Potsdam: Seen, Schlösser und auch noch Meisterschaften

Potsdam als Ziel der diesjährigen dbAusdauer Laufmeisterschaften bot neben einer abwechslungsreichen Laufstrecke und spannenden Wettkämpfen auch eine tolle Umgebung mit viel Wasser und historischen Orten.

Der Freitagabend, traditionell der Teamfindung in einem Restaurant vorbehalten, startete in der Nähe des holländischen Viertels bei einem tollen Italiener. Bei Fisch, Pasta, Pizza und Tiramisu als Grundlage wurde intensiv über die Renntaktik für den kommenden Wettkampftag diskutiert. Mit einer guten Grundlage und klaren Taktik ging es dann zurück ins Teamhotel am Templiner See.

Am nächsten Morgen hieß es zu Fuß die rund zwei Kilometer in Richtung der Wettkampfstätte im Kuhforter Wald mit Startpunkt in der Nähe der Wildmeisterei zurückzulegen. Dort angekommen, startete sofort das Warm Up, denn der Start war für 10 Uhr angesagt.

Team dbAusdauer Frankfurt

Für die Läuferinnen und Läufer ging es auf die Strecken von 5 km, 10 km und 21,1 km, letztere auch als Halbmarathon bekannt. Die Strecke, als 5-km-Runden ausgelegt, führte in dem dichten Wald über Waldwege, die teilweise „Single-Trail-Charakter“ hatten. Auf der kurzen 5-km Strecke konnte sich das Frankfurter Team einen zweiten Platz durch Julian Abb in der Altersklasse U40, als den einzigen Podiumsplatz in der offiziellen Wertung auf dieser Distanz sichern. Über 10 km reichte es leider für Keinen der Frankfurter Starterinnen und Starter für einen Platz unter den ersten Dreien in der jeweiligen Altersklasse. Auf der Halbmarathon-Strecke spielte das Frankfurter Team dann aber seine Stärke aus und erzielte in den Altersklassen weiblich und männlich Ü40 einen ersten und einen zweiten Platz. Bei den Damen setzte sich Marianne Kühnhold durch und errang den Sieg in ihrer Altersklasse. Bei den Männern Ü40 war es Claus Abb vorbehalten, sich den zweiten Platz zu sichern. Leider war für ihn nicht mehr drin, da der spätere Sieger die kurze 1,1 km Runde nicht am Schluss, sondern zwischenzeitlich absolvierte und es so für die anderen Starter nicht klar war, wie die jeweils aktuelle Position war.

Claus Abb

Julian Abb

Marianne Kühnhold

Nach den Läufen konnten sich Aktive und Zuschauer dann auf dem Gelände noch kurz stärken, ehe es zu Fuß wieder zurück zum Kongresshotel am Templiner See ging.

Am Nachmittag hatten die Teilnehmer des Meisterschaftswochenendes die Chance, die Seen, Sehenswürdigkeiten und Schlösser rund um Potsdam zu erkunden. Hierzu ging es mit dem Schiff über die Havel und den Tiefen See unter anderem bis zur Pfaueninsel.

Dabei wurde nicht nur die Glienecker Brücke passiert, lange Symbol der Teilung von Ost und West, sondern auch der Park Babelsberg mit Schloss und die Heilandskirche am Port von Sacrow, in der zu diesem Zeitpunkt ein Seefahrergottesdienst stattfand. Weitere Highlights, die vom Schiff aus zu sehen waren: das Blockhaus Nikolskoe, der Flatowturm und Schloss Cecilienhof, Schauplatz der Potsdamer Konferenz 1945.

Der Abend startete nach der Begrüßung durch die Geschäftsleitung der Region Ost mit der Siegerehrung in den verschiedenen Disziplinen. Die Sieger der jeweiligen Altersklassen wurden mit kleinen Pokalen geehrt und die jeweiligen weiblichen und männlichen Sieger in den 3 Disziplinen mit dem Wanderpokal des Vorstandes. Umgehend danach startete als wichtige Abenddisziplin die Buffetstürmung, wobei alle Teilnehmer einen starken Eindruck hinterließen.

Ehe dann die Musik zu Tanz startete, war es an der Reihe der Team Captains, sich gebührend für die sehr gelungene Veranstaltung zu bedanken. Leider wurde die in Münster ausgesprochene Bewerbung von Osnabrück für 2018 zurückgezogen, so dass im Nachgang geklärt werden muss, wo in 2018 die Laufmeisterschaften stattfinden werden. Das hielt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland nicht davon ab, bis in die Morgenstunden gemeinsam zu feiern.

Klaus Reitz